

Philippinen 2017

Empowerment philippinischer Arbeiterinnen durch Stärkung und Weiterentwicklung der Kayumanggi-Frauengruppen



Projekthintergrund und Projektziel:

1977 erfolgte die Gründung der Urban Missionaries („Städtische MissionarInnen“) UM unter der Schirmherrschaft der Vereinigung der Ordensoberen in den Philippinen mit dem Auftrag, sich um die städtische Industriearbeiterschaft zu kümmern. Ziele der UM waren damals die Weiterbildung, Organisierung und Lobbyarbeit für ArbeiterInnen/-rechte.

Inzwischen bekämpft UM vor allem prekäre, befristete Arbeitsverhältnisse.

Trotz konstant hohem Wirtschaftswachstum in den vergangenen Jahren ist die Einkommensschere zwischen Arm und Reich auf den Philippinen weiter auseinander gegangen. Im Wettlauf um globale Wettbewerbsfähigkeit setzt die Regierung weiter auf eine neoliberale Wirtschaftspolitik und die Deregulierung des Arbeitsmarktes, mit den bekannten Folgen für die ArbeitnehmerInnen: Lohndumping, Erosion der Arbeits- und Sozialstandards, Bedeutungsverlust der Gewerkschaften, Anstieg von Arbeitslosigkeit/Unterbeschäftigung, etc.

In kaum einer Familie genügt ein Verdienst allein zum Überleben. Daher sind gerade in den Städten, wo es kaum möglich ist, Selbstversorgerwirtschaft zu betreiben, viele Frauen gezwungen, auch unsichere, gefährliche und unterbezahlte Arbeit ohne jegliche soziale Absicherung anzunehmen, um die Familie über Wasser zu halten.



Philippinen 2017

Empowerment philippinischer Arbeiterinnen durch Stärkung und Weiterentwicklung der Kayumanggi-Frauengruppen



Methoden:

Massnahmen zur Organisationsentwicklung (allg. Management, Planung, Finanzen, Mitgliederverwaltung, etc.) werden kombiniert mit Informationsvermittlung und Bewusstseinsbildung zu Frauenrechten, ArbeitnehmerInnen-Bewegung und den Aussagen der katholischen Soziallehre zur Erwerbsarbeit. Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen und Vernetzung mit anderen sozialen Netzwerken/Gruppierungen machen die Arbeitnehmerinnen-Anliegen sichtbar und sorgen für deren Berücksichtigung auf lokalpolitischer und überregionaler Ebene.



Stärkung von Arbeiterinnen-Netzwerken:

- Aufklärung und Information
- Rechtsberatung/-beistand
- Falldokumentation und Publikationen
- Kleingewerbeförderung

Ziele im Projekt:

Die Frauenorganisation Kayumanggi hat sich zu einer formell registrierten und regional anerkannten ArbeiterInnenvertretung entwickelt, die die Anliegen ihrer Mitglieder professionell und wirksam gegenüber den staatlichen Gremien vertritt. Durch Stärkung ihrer institutionellen Fähigkeiten sind sie in der Lage, ihre Mitgliederbasis zu verbreitern, in anderen Stadtteilen Untergruppen zu etablieren und selbständig Mittel für ihre Arbeit zu erwirtschaften. Mindestens 500 Frauen profitieren als Mitglieder der bestehenden drei Kayumanggi-Gruppen in den Stadtteilen Valenzuela, Quezon und Parañaque von der Professionalisierung.

